

Sitzungsvorlage - öffentlich

Gemeinderat am 27.09.2023

Vorlagen-Nr. 073/2023

Aktenzeichen: 811.21

Sachbearbeiter: Herr Komor

Jahresabschluss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs-GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr 2022

Externer Bericht: Ja

Geschäftsführer der EMW, Christian Leidig

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht des Aufsichtsrats vom 21.07.2023 wird Kenntnis genommen.
2. Die von der BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht) der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG zum 31.12.2022, für welche die BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt hat, werden festgestellt.
3. Es wird zugestimmt, dass der Jahresüberschuss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH in Höhe von 1.050,61 € auf neue Rechnung vorgetragen wird und der Jahresüberschuss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG in Höhe von 525.315,64 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

4. Der neue Gewinnvortrag wird wie folgt verwendet:

Kommanditist	Gemeinde Mainhardt	Gemeinde Wüstenrot	Stadtwerke SHA GmbH	Gesamt
Bilanzgewinn zum 31.12.2022	137.632,70 €	137.632,70 €	250.050,24 €	525.315,64 €
Umbuchung auf Darlehenskonto I und Entnahme	-52.400,00 €	-52.400,00 €	-95.200,00 €	-200.000,00 €
Umbuchung in Kapitalrücklage	-85.232,70 €	-85.232,70 €	-154.850,24 €	-325.315,64 €

5. Es wird zugestimmt, dass Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG für das Jahr 2022 entlastet werden.

Sachverhalt:

Die BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse 2022 der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & CO. KG geprüft und bestätigt, dass die Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaften vermittelt sowie die Lageberichte im Einklang mit den Jahresabschlüssen stehen, sodass die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt wurden. Der Gemeinderat wird gebeten, die im Beschlussantrag aufgeführten Beschlüsse zu fassen.

Die Aufsichtsräte der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Aufsichtsrat der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & CO.KG haben in der Sitzung am 21.07.2023 den Beschlussanträgen einstimmig zugestimmt.

Es muss bei der EMW immer zwischen zwei Gesellschaften unterschieden werden. Die eine Gesellschaft ist die „**Verwaltungs-GmbH**“ und die andere ist eine reine „**GmbH & Co. KG**“.

Informationen zur Verwaltungs-GmbH:

Da die Gesellschaft vorrangig das Halten und Verwalten an der EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG als persönliche haftende Gesellschafterin erfüllt, hat sie außer der Kostenerstattung und der Vergütung für die Geschäftsführung der Tochtergesellschaft keine weiteren Umsätze erwirtschaftet.

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.050,61 € ab. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 97,4 % zum 31.12.2022.

Beigefügt sind für das Geschäftsjahr 2022 die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 6), die Bilanz (Anlage 6) sowie die Vorlage zur Gesellschafterversammlung der EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs-GmbH.

Der Prüfbericht kann im Rathaus beim Bürgermeister Komor oder in der Sitzung eingesehen werden.

Informationen zur EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG:

Gewinn- und Verlustrechnung

In der Anlage 1 ist die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 beigefügt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse (exklusive Umsatzsteuer) im Geschäftsjahr 2022 um 18,1 % auf 5.213 T€ gestiegen (Vj.: 4.413 T€) Dies ist im Wesentlichen auf Kundenzuwächse sowie entsprechende Tarifpreiserhöhungen zum 01.01.2022 und 01.05.2022 im Stromvertrieb zurückzuführen.

Die EMW hat mit Stand zum 31.12.2022 insgesamt 3.443 Standardlastprofilkunden bzw. SLP-Abnahmestellen beliefert. Die Eintarif- und Doppeltarif-Verträge im Haushaltskundenbereich (inkl. grundversorgter Haushalte) bilden mit einem Anteil von etwa 83,2 % nach wie vor die mit Abstand größte Kundengruppe der EMW. Hinzu

kommen ca. 8,0% an Heizstromkunden (Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung). Kommunale Abnahmestellen, Gewerbekunden und Landwirtschaftsverträge machen insgesamt rund 8,8 % der Verträge aus. Im Bereich der lastganggemessenen Abnahmestellen bestanden zum 31.12.2022 insgesamt 17 Verträge. In Summe konnten in 2022 mehr als 16.987 MWh Strom abgesetzt werden (Vj: ca. 16.594 MWh). Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Umsatzerlöse im Stromvertrieb insgesamt 4.420 T€ (Vj.: 3.695 T€).

Die Erträge aus der Verpachtung des Stromnetzes sind im Vergleich zum Vorjahr um 55 T€ auf 738 T€ gestiegen. Die Umsatzerlöse im Bereich Kraftwerke/Fernwärme/Dienstleistungen sind mit 56 T€ in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ gestiegen. Hauptgrund hierfür sind höhere Einnahmen der PV-Anlage auf dem Schulgebäude, die nach der Dachsanierung im Laufe des Geschäftsjahres wieder voll einspeisen konnte.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 7 T€ sind u.a. Erträge aus Weiterberechnungen (3 T€) sowie Erträge aus ausgebuchten Forderungen, Inkassoverfahren und Wertberichtigungen von Forderungen (3 T€) enthalten.

Unter Berücksichtigung des Materialaufwandes (überwiegend Bezugskosten für Strom) von 3.933 T€, des Personalaufwandes (8 T€) sowie der Abschreibungen in Höhe von 446 T€ und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 111 T€ ergibt sich ein Betriebsergebnis in Höhe von 723 T€ (Vj.: 185 T€) für das Geschäftsjahr 2022. Der Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 120 T€ (i.V.: 101 T€).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 602 T€ (Vj.: 85 T€). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag (77 T€) sowie sonstiger Steuern (0 T€), **ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 525 T€ (Vj.: 65 T€).**

Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Die tatsächlichen Umsatzerlöse liegen im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2022 ca. 14,9 % über den Planzahlen, was hauptsächlich in den höheren Umsatzerlösen der Sparte Stromvertrieb begründet liegt. Diese liegen mit einem Betrag von 4.420 T€ etwa 17 % über Plan. Die Umsatzerlöse in der Sparte Stromnetz liegen im Vergleich zum Wirtschaftsplan etwa 2 % über Plan. Im Bereich Kraftwerke/Fernwärme/Dienstleistungen liegen die Umsatzerlöse ebenfalls über Plan (17 %).

Kostenseitig fallen die Strombezugskosten aufgrund der im Laufe des Jahres stetig gestiegenen Spotmarktpreise zwar deutlich höher aus als geplant (27,7 %), was über die Mehrerlöse bei den Einnahmen allerdings überkompensiert wird. Die Abschreibungen liegen leicht über Plan (1,8 %), was allerdings über die Netzpacht kompensiert wird. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen dagegen deutlich niedriger aus als veranschlagt (-61,1 %), aufgrund der Neuordnung der Dienstleistungskosten für SHERPA.klassik zu den Fremdleistungen. In Summe liegt das Vorsteuerergebnis (602 T€) mit einer positiven Abweichung von 425 T€ deutlich über Plan. Die Finanzaufwendungen liegen aufgrund gestiegener Zinsen für die Gesellschafter etwa 6,5 % über Plan. In Summe liegt das Jahresergebnis in Höhe von 525 T€ damit deutlich über Plan (156 T€).

Ein Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 mit dem Vorjahr und dem Wirtschaftsplan ist als Anlage 2 beigelegt. Eine Übersicht zur Entwicklung der Jahresergebnisse der EMW von 2013 bis 2022 ist zudem als Anlage 3 beigelegt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr von 7.735 T€ auf 9.402 T€. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf das gestiegene Anlagevermögen und den höheren Kassenbestand zurückzuführen. Das Anlagevermögen nahm aufgrund der getätigten Investitionen in die Netze von 6.260 T€ auf 6.691 T€ zu. Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 1.469 T€ auf 2.706 T€.

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 beträgt 3.165 T€ (Vj.: 3.744 T€). Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 48,4 % auf nunmehr 33,7 %. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.404 T€ auf 5.769 T€ erhöht. Der Anstieg ist einerseits auf weitere Darlehensaufnahmen und zum anderen auf die Umbuchung eines Großteils des Gewinnvortrages auf die Darlehenskonten der Gesellschafter (Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) zurückzuführen.

Die Bilanz zum 31.12.2022 (Anlage 4) und das Anlagengitter 2022 (Anlage 5) der EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG sind ebenfalls beigelegt.

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, die am 11.07.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Ergebnisverwendung

Mit Stand zum 31.12.2022 verfügt die EMW über einen Bilanzgewinn (inkl. Jahresüberschuss 2022) in Höhe von 525.315,64 €. Aufgrund anstehender Investitionen in Projekte zur Erzeugung Erneuerbarer Energien wurde vorab auf Gesellschafterebene abgestimmt, nur einen Teil des Bilanzgewinns zur Entnahme durch die Kommanditisten zu verwenden. Konkret sollen insgesamt 200.000 € zur Entnahme freigegeben werden. Der restliche Betrag soll in die Kapitalrücklage umgebucht werden.

Für die Kommanditisten ergeben sich somit folgende entnahmefähigen Beträge:

• Gemeinde Mainhardt	52.400,00 €
• Gemeinde Wüstenrot	52.400,00 €
• Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	95.200,00 €
• Gesamt	200.000,00 €

Der Prüfbericht kann im Rathaus bei Bürgermeister Komor oder in der Sitzung eingesehen werden.

Anlagen NICHT ÖFFENTLICH:

- Verwaltungs-GmbH
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Vorlage Gesellschafterversammlung

- EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG:
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagengitter, Vorlage
Gesellschafterversammlung

Finanzielle Auswirkungen: